

Politologin analysiert:

»Schwarz-Blau wäre gefährliche Revanche«

Dreierkoalition »unwahrscheinlich«

Kathrin Stainer-Hämmerle analysiert für ÖSTERREICH die politische Lage.

ÖSTERREICH: Im Burgenland bricht die SPÖ ein Tabu, und die gesamte Politik ist nun in Aufruhr.

STAINER-HÄMMERLE: Es ist eine Zerreißprobe für die SPÖ, das sieht man an den Reaktionen, auch in der Steiermark. Es gibt ein Nein zur FPÖ vom Parteitag, SPÖ-Rechtsaußen Niessl unterläuft das zum Machterhalt. Zur Schadensbegrenzung heißt es, die Landesparteien seien eben autonom.

ÖSTERREICH: Für Voves ist die Lage ungünstig ...

STAINER-HÄMMERLE: Auch Michael Häupl in Wien hätte Grund, sich zu beklagen über den burgenländischen Parteifreund. In der Steiermark macht es die Koalitionsverhandlungen nun noch schwieriger, als sie es ohnedies nach der Niederlage vom Sonntag gewesen wären.

ÖSTERREICH: Die ÖVP könnte Lust haben, mit einem Revanchefoul in der Steiermark zu antworten.

STAINER-HÄMMERLE: Möglich ist Schwarz-Blau, aber die ÖVP würde dann den Vorteil verlieren, mit dem Finger auf die SPÖ zu zeigen. Innerparteilich würde das auch LH Josef Pühringer in Oberösterreich treffen, wo im September gewählt wird. Andererseits gibt es in der ÖVP und in der SPÖ Kräfte, die me-

nen, dass man die Populisten am schnellsten entzaubert, indem man sie an einer Regierung beteiligt.

ÖSTERREICH: In der Steiermark geistert auch die Friesland-Koalition mit SPÖ, ÖVP und FPÖ herum, so wie es dank Proporz bisher war.



Kathrin Stainer-Hämmerle: „Das Burgenland macht die Koalitionsverhandlungen in der Steiermark schwieriger.“

STAINER-HÄMMERLE: Das erscheint mir als eine eher

unwahrscheinliche Konstruktion. **ÖSTERREICH:** Ist eine Dreierkoalition überhaupt eine Variante? **STAINER-HÄMMERLE:** SPÖ und ÖVP führen Gespräche mit Grünen und KPÖ. Wenn, dann holen sie eher eine der beiden Parteien in die Regierung.



NEWS IN KÜRZE



zu den Frauen auf.

holte Frauenotlage

Bergsteigerinnen Freitag vom Iestlhaus in Richthausen Höhe des Bruchzie auf den Gamsrieten sie in un- und konnten für den Rückweg pf. Die Bergret- e aus:

dfahrer in Traktor

dwirt (29) war am g mit seinem g Straß unter- Kreuzung B 69 n wollte, übersah ker. Der 15-Jäh- en Traktor und re Verletzungen arm.

lieb in einer ängen

aragleiter (33) nachmittags nach Planai in Turbu- einen Sinkflug, itschirm in einer Meter Höhe ver- letzte musste ng Schladming



Krusche war gerade einmal sechs Wochen im Amt.

Geiger kommt.

Geiger folgt Krusche als Vizestadtchef

Polit-Rochade bei den Leobner Freiheitlichen

Bundesrat und Vizebürgermeister sei laut Partei eine „hohe Doppelfunktion“.

Leoben. Politüberraschung bei der FPÖ Leoben: Daniel Geiger (32) folgt Gerd Krusche als Vizebürgermeister. Bekanntlich hatte die FPÖ bei der

einstimmig zum Vize gewählt. Mit nur sechs Wochen Amtszeit ist er damit der kürzest dienende Vize- stadtchef in Leoben. Er dürfte künftig als einfacher Gemeinderat im Stadtparlament sitzen.

An der Spitze der FPÖ

Mariazell nun gleich groß wie Wien

Fusionen wirken sich auf die Statistiken aus

Durch die Fusionen haben sich langjährig bestehende Landesstatistiken verändert.

Steiermark. Die flächenmäßig größte Gemeinde etwa ist seither gleich groß wie die Bundeshauptstadt: Wien weist eine Fläche von 415 km² auf, bei Mariazell sind es 413 km². Von der Einwohnerzahl her gesehen ist Graz die größte Gemeinde des Landes, „inzwischen die

kleinste ist Hohentauern mit 434 Einwohnern, hat aber über dreimal so viel, wie wir es vor den Gemeindefusionen gehabt haben“, sagt Landesstatistiker Martin Mayer.

Gralla ist mittlerweile die jüngste steirische Gemeinde, „mit einem Altersdurchschnitt von 39,4 Jahren“. Eisenerz ist die älteste Gemeinde geblieben mit 54 Jahren.

REGIONAL IN KÜRZE

Hoteliere fürchten Umsatzeinbußen

Steiermark. Eine neue

Immer mehr Steirer haben E-Fahrzeuge

Steiermark. Eine VCÖ-Ana-

ANZEIGE
KAUF
fahrzeuge
TOP Preisen, alle
en Sie uns unter:
gmx.at

ANZEIGE
SUCH